

verlangen, daß die Kreisleitungen die Kampfkraft und Selbständigkeit der Grundorganisationen erhöhen und die Methoden der Anleitung verbessern.

Unser Anleitungssystem

Vor etwa einem Jahr stellten wir uns auf die differenzierte Anleitung der Parteileitungen um. Wir bildeten Gruppen jeweils für die Parteileitungsmitglieder aus dem Maschinenbau, der chemischen Industrie, dem Handel, den LPG, dem Bauwesen, dem Staatsapparat usw. Das versetzte die

Kreisleitung in die Lage, die Besonderheiten der einzelnen Grundorganisationen und ihre spezifischen Probleme zu berücksichtigen.

Entsprechend der Direktive vom 13. Oktober gingen wir einen Schritt weiter. Wir führen die Anleitungen im Gegensatz zu früher, wo wir fast jede Woche zusammenkamen, jetzt nur noch einmal, und zwar am Ende eines jeden Monats durch. Daß geschieht folgendermaßen:

Alle Parteisekretäre und Leitungsmitglieder aus der Industrie bilden eine große Arbeitsgruppe. In einer anderen Arbeitsgruppe sind die Leitungsmitglieder der Landwirtschaft (LPG; VEG, Dorfparteiorganisationen); in der dritten die Genossen der Staatsorgane, Gesundheitseinrichtungen und dergleichen. In diesen drei Arbeitsgruppen kommen die Genossen zusammen, wo ihnen ein Sekretär der Kreisleitung die Lage im Kreis und die Aufgaben darlegt, die vor der ganzen Kreisparteiorganisation stehen. Die Genossen lernen die Aufgabenstellung des ZK und der Bezirksleitung genau kennen und verschaffen sich eine Vorstellung, welche Probleme im kommenden Monat von ihnen selbständig angepackt werden müssen.

Wenn die grundsätzlichen Fragen behandelt sind, wird die Anleitung in kleinen Gruppen, die jeweils ein Büromitglied leitet, fortgesetzt. Dort wird



Genosse Erwin Poitschke (links) erklärt jungen Kollegen, die seit kurzem in seiner Brigade sind, einen Arbeitsgang